

INHALT

Vorwort von Prof. Dr. Max Thürkaf	VII
Einleitung	9
1. Kapitel: Problemgeschichte	23
Einleitendes	23
Mythos und beginnende antike Philosophie	26
Sokrates – Platon	32
Aristoteles und spätantike Philosophie	39
Christentum – Augustinus	48
Thomas von Aquin	50
Spätscholastik	58
Das Finalprinzip in alter und neuer Physik	69
Aufklärung	94
Kants Kritik	102
Goethe	117
Hegel	119
J. H. Fichte und der spekulative Theismus	126
Trendelenburg	133
Monismus	135
Die induktive Metaphysik	154
Metaphysikscheu	163
2. Kapitel: Vorläufige Formulierung des Beweises	170
3. Kapitel: Die Grundlegung des Beweises aus der Zielstrebigkeit	
organismischen Geschehens	179
Die Schichtung des Seins	179
«Technik» des Lebens	188
Die Frage nach dem Wesen des Organismus	198
Frage nach der Erkennbarkeit der überlagernden	
Determinationsform	206
Leben als Selbsterzeugung organischer Form	209
«Erklären» und «Verstehen» der organismischen Form	219
Die experimentelle Erforschung der Formbildung	222
Maschinelle Erklärung der Entwicklung?	233
Zielstrebigkeit der Regeneration und Regulation	238

Zielstrebigkeit und Ganzheit	247
Reine Zielstrebigkeit	250
Organismus und Maschine	254
Die darwinistische Zufallshypothese	260
Die Erklärungsversuche der organismischen Zweckmässigkeit aus dem Zufall	267
Der Zielbegriff	279
Die psychovitalistische Deutung	287
Zielstrebigkeit der Naturtriebe	296
4. Kapitel: Grundlegung des Beweises aus der Zielstrebigkeit der menschlichen Natur	316
Der Mensch als zielgerichtete Einheit	316
Die teleologische Determination beim Menschen	328
Das menschliche Unendlichkeitsstreben	340
Sittliche Freiheit und Weltteleologie	347
5. Kapitel: Der Erweis Gottes aus der Naturordnung	350
Einwände gegen den teleologischen Beweis	350
Der Schluss auf Gott	366
Erkenntnistheoretische Rechtfertigung	374
Analogie als Erkenntnismittel	380
Analoge Gotteserkenntnis	390
Stufenordnung des Seins	399
Gott und Welt	414
Gotteserkenntnis als Hinnahme einer Offenbarung	420
Nachwort von Prof. Dr. Wolfgang Kuhn	423
Namenverzeichnis	423